



Wer sie noch nicht gesehen hat, sollte sich auf den Weg machen: Die Ausstellung des Fotografen Theo Broere im Euskirchener Rathaus ist noch bis Freitag, 12. Dezember, zu besichtigen. 68 Werke aus dem Buch „Die magische Eifel“, das Broere zusammen mit dem Krimi-Autoren Jacques Berndorf erstellt hat, zeigen die Einmaligkeit der Eifel.

Funde aus Grab werden gezeigt

2010 zurück als Dauerleihgabe

Von IRENE LANGE

NETTERSHEIM. Die Funde in einem Frankengrab, das im September in der Gemeinde Nettersheim entdeckt wurde, sollen samt Grab nach der Restaurierung als „Fund des Monats“ im Rheinischen Landesmuseum Bonn ausgestellt werden. 2010 ist es bei der Landesausstellung „Archäologie in Nordrhein-Westfalen“ im Römisch-Germanischen Museum Köln zu sehen.

Bürgermeister Wilfried Pracht gab bekannt, dass das Frankengrab 2010 wieder in die Eifeler Heimat zurückkommt: Als Dauerleihgabe für die archäologische Ausstellung im Naturzentrum.

Es war ein seltener Fund, denn das Grab war noch nie geöffnet worden. Darin befanden sich zwar nur noch Reste eines Skeletts – einige Zähne und Unterschenkelknochen – dafür aber gut erhaltene Grabbeigaben wie ein Langschwert (Spatha), ein kurzes einschneidiges Hiebschwert (Sax), ein Messer, eine Lanze und ein Holzschild.

Auf einer Goldmünze, die damals in den Mund des Toten gelegt wurde, war die Prägung des Münzmeisters zu sehen. Es handelt sich um einen goldenen „Solidus“ aus der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts nach Christus. Für die Experten steht fest, dass ein Franke mit Waffen in dem Grab bestattet wurde. Es gibt Hinweise, dass es sich um einen wohlhabenden Mann gehandelt haben muss.

GUTEN MORGEN

Viele neue Herbstkrimis

Es gibt nichts Schöneres, als an einem ungemütlichen Sonntag im bequemen Sessel einen Krimi zu lesen. So viele neue Krimis wie in diesem Herbst gibt es längst nicht jedes Jahr. Zu den besten ihrer Art gehören „Mariaschwarz“ von Heinrich Steinfest und „Fragen Sie den Papagei“ von Richard Stark – um nur zwei zu nennen.

Jedes Jahr nehmen auch lokale Krimis zu, ob nun aus der Eifel, aus Köln oder dem Ruhrgebiet. Hierbei reizen den Leser bekannte Orte und vertraute Namen. Und dann sind da noch die alten klassischen Krimis. Sie werden noch immer gerne gelesen, auch wenn sie längst nicht immer als brillante Literatur beurteilt werden.

In einer Literatursendung war jetzt zu hören: „Aber der schlechteste Klassiker ist immer noch besser als der beste Eifelkrimi.“ Ja, die Eifelkrimis, immer wieder gut für eine schlechte Kritik! Denn wie einst die Eifel wegen ihrer Armut und Kargheit verspottet wurde, so wird sie heute wegen ihrer Krimis aufs Korn genommen.

Die neu gegründete Turnierrgemeinschaft Zülpich veranstaltet Ende Januar in der Halle der Reitanlage Baumeister ein hochkarätiges Springturnier über drei Tage.

„Klein-Chio“ im Januar in Zülpich

Bürgermeister Bergmann vom hochkarätigen Turnier angetan

Von PAUL DÜSTER

MERZENICH. Pferdesportfreunde aus dem Kreis Euskirchen und der näheren Umgebung können sich schon auf ein neues Highlight freuen. Die auf der Reitanlage Baumeister ansässige neu gegründete „Turnierrgemeinschaft Zülpich“ plant auf der weitläufigen Anlage in Zülpich-Merzenich am letzten Januarwochenende ein hochkarätiges Hallenspringturnier und bringt damit ein wenig Aachener-Chio-Feeling in den Kreis Euskirchen.

Vor einigen Monaten gründete die Reitanlagen-Eignerfamilie Marita und Werner Baumeister die neue Turnierrgemeinschaft, um eine solche Veranstaltung durchzuführen. Dabei stellten sich die Baumeisters den Vorstand und das Team schon mehr als gut zusammen.

Neben einer Gruppe von Profispringreitern, die von Andreas Knippling angeführt wird, wurde auch im Bereich Dressur mit Jürgen M. Utrecht ein national recht erfolgreicher Reiter gewonnen.

Toppleute für Turnierverlauf

„Wir haben diesen Schritt gewagt, um neben unseren weiterhin von der Reitgemeinschaft Zülpich-Merzenich durchgeführten Amateur-Turnieren auch ein hochklassiges internationales Turnier anzubieten“, erklärt Reitanlageeigner Werner Baumeister die Gründe, warum die neue Turnierrgemeinschaft gebildet wurde.

Die Reitgemeinschaft Zülpich-Merzenich wird in Zu-

kunft parallel zur TG Merzenich agieren und im kommenden Jahr die Kreismeisterschaften durchführen.

Für das große Turnier Ende Januar kann der Sportbeauftragte Andreas Knippling bereits die ersten hochkarätigen Zusagen bekannt geben: „Neben der Deutschen Meisterin Eva Bitter haben auch Berufsreiter aus den Niederlanden, Belgien, Dänemark, Portugal, der Schweiz und Österreich ihre Startzusage gegeben.“

Auch den Parcourchef für das Turnierwochenende haben die Zülpicher bereits verpflichtet.

Mit Christian Wiegand hat ein Toppmann seine Arbeit angekündigt und ist von der Reithalle in Merzenich mehr als angetan. Andreas Knippling: „Nachdem ich ihm die Reitfläche unserer Halle genannt habe, war er absolut begeistert. Er freut sich schon, bei uns arbeiten zu dürfen.“ Als Hallensprecher wurde Carsten Sostmeier von der ARD verpflichtet.

Auch das Rahmenprogramm rund um die Reitveranstaltung kann sich sehen lassen. Neben einem VIP-Bereich wird ein großes Zelt mit Erlebnisgastronomie aufgestellt.

Am Freitagabend wird eine Ü 30-Party gefeiert. Am Samstagabend ist ein großer Reiterball für alle Fans und Aktiven geplant.

Auch Zülpichs Bürgermeister Albert Bergmann ist vom neuen Turnier mehr als angetan: „Ich kann für die Römerstadt Zülpich solche Aktivitäten immer nur begrüßen. Das ist für den Bekanntheitsgrad unserer Stadt sehr förderlich.“

Im Frühsommer werden dann die Dressurreiter zum Zuge kommen. Der genaue



Der Sportbeauftragte der Turnierrgemeinschaft Zülpich Andreas Knippling genießt die Vorzüge der Halle auf der Reitanlage Baumeister bei seinen eigenen Trainingseinheiten. (Fotos/Repro: Düster)

Termin für dieses Turnier steht noch nicht fest.

Aber Jürgen M. Utrecht, Turnierbeauftragter Dressur, kennt schon die Rahmenbedingungen: „Das Dressurturnier wird ebenfalls über drei Tage gehen. Wir werden auch hier hochkarätige Prüfungen von Inter 1 über Prix St. Georg bis hin zur Inter 2 alles anbieten.“

www.reitanlage-baumeister.de

TURNIERPLAN

Die erste Veranstaltung der Turnierrgemeinschaft Zülpich findet vom 30. Januar bis 1. Februar auf der Reitanlage Baumeister in Zülpich Merzenich statt.

Dabei werden an den drei Turniertagen dreizehn verschiedene Prüfungen durchgeführt.

Auch an die guten Reiter aus dem Kreisgebiet hat der Ver-

anstalter gedacht. Es wird für die Kreisreiter eine Stilspringprüfung Klasse M mit Stechen durchgeführt.

Die hochklassigste Prüfung wird die Springprüfung Klasse S*** mit Siegerunde sein. Dabei lockt die TG Merzenich mit einer Dotierung von 10 000 Euro.

Parcourchef für alle Tage ist Christian Wiegand. (pdr)



Das Team für ein erfolgreiches Turnier: Marita (l.) und Werner Baumeister (2. v. r.) mit der Turnier-Crew, die sich wahrlich Großes vorgenommen hat.



Das Ambiente der Reitanlage in Merzenich ist dem hochkarätigen Turnier bereits heute gewachsen.